

NEWS

SERVICEMAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

KLARES BEKENNTNIS ZU WATTENS

m Vorfeld der Gesellschafterversammlung stellen Swarovski-Geschäftsführung und Beirat klar: Die Bedeutung und der Weiterbestand des Standort Wattens stehen außer Frage. "Der Standort Wattens hat eine immense Bedeutung für Swarovski. Eine Veränderung der Unternehmensstruktur ändert nichts an der Bedeutung von Wattens, der Heimat und lebendigen Wiege von Swarovski", erklärten Geschäftsführung und Gesellschafter am 4. September anlässlich der Gesellschafterversammlung. Die Gerüchte über eine mögliche Abwanderung in die Schweiz oder gar Schließung des Standortes wurden klar zurückgewiesen. Auch an den Plänen zur Überarbeitung der rechtlichen Struktur des Unternehmens sowie der bereits gestarteten strategischen Neuausrichtung wird festgehalten. Zudem wird seitens der Unternehmensführung betont, dass es sich beim geplanten Stellenabbau um keine Verlagerungen handelt, sondern um eine zwar schmerzliche, aber notwendige Redimensionierung und Kapazitätsanpassung, die nicht nur Wattens trifft sondern vielmehr weltweit über alle



Standorte hinweg durchgeführt wird. Swarovski richtet sich derzeit – parallel zur anstehenden Strukturreform – entlang einer globalen Wachstumsstrategie neu aus und verändert das bestehende Organisations- und Geschäftsmodell grundlegend. "125 Jahre nach der Unternehmensgründung ist es wichtiger denn je, bestehende Strukturen kritisch zu hinterfragen, Ressourcen zu bündeln sowie uns effizienter auszurichten. Eine Notwendigkeit, die jetzt durch die Corona-Krise noch weiter verstärkt wird", so CEO Robert Buchbauer.

www.swarovski.com

INTERNATIONALES FORUM MECHATRONIK 2020

Das Internationale Forum Mechatronik ist der europäische Marktplatz zur technologischen Präsentation und Diskussion von Forschungsund Entwicklungsergebnissen aus Wissenschaft und Wirtschaft, zur Anbahnung neuer Partnerschaften und zur Steigerung der Innovationsdynamik in den beteiligten Wirtschaftsräumen. In diesem Jahr widmet sich die Veranstaltung dem Schwerpunkt "Symbiotic Mechatronics". Von 23. bis 24. September steht Interessierten ein umfassendes Pro-

gramm zur Verfügung. Darunter eine B2B-Kooperationsbörse, Open Labs, Playgrounds und Workshops, ein Networking-Abendevent inklusive Talkrunde zum Thema "Mechatronik in Wirtschaft und Bildung", spannende Keynotes und Best Practice Beispiele, eine begleitende Fachausstellung u.v.m. Die Teilnahme ist vor Ort an der Johannes Kepler Universität Linz sowie virtuell möglich. Anmeldung bis 21. September 2020 auf:

https://ifmechatronics2020.b2match.io/

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 Konzeption: NEW BUSINESS Gestaltung: Gabriele Sonnberger Geschäftsführer: Lorin Polak (DW 300), Iorin.polak@newbusiness.at Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

ERP-Software: Mehrwert für den Mittelstand2
Dachser: Logistiklösungen aus einer Hand4
Vier-Sterne-Superior: Hotel Der Löwe in Leogang6
Vor den Vorhang: Eryk Kannmann, XING E-Recruiting7
Produktneuheit: Wasserleck- Detektor von Bellequip7

GREEN INNOVATION

Von "green Innovation made in Austria" konnte sich Ministerin Margarete Schramböck beim Besuch eines Eureka-Projekts überzeugen. Der weltweite Grünflächenverlust, verändernde Klimabedingungen und eine steigende Luftverschmutzung gaben dem innovativen Team des Wiener Unternehmens Green4Cities den Anstoß für ihr Forschungsprojekt "GreenSkin". Ziel ist ein besseres Mikroklima. Mit Unterstützung des internationalen Netzwerks Eureka und EU-Fördermitteln im Forschungsrahmenprogramm "Horizon 2020", in Österreich vertreten durch die FFG, konnten sie ihre Vision umsetzen. Ergebnis der dreijährigen Projektarbeit ist das leistbare, vollintegrierte Fassadenbegrünungssystem "LivingPANELS", das Gebäudeinnenräume bis zu 8°C kühler macht und demnächst auf den Markt kommt

www.green4cities.com













ERP – MEHRWERT FÜR DEN MITTELSTAND

Gerade für den Mittelstand bietet die Digitalisierung vielfältige Möglichkeiten und Chancen. Welche Themen dabei priorisiert werden und wie ERP-Software unterstützen kann, eruiert nun eine Studie, die teknowlogy | PAC gemeinsam mit dem Business-Software-Anbieter proALPHA durchgeführt hat.



Michael Sander, Geschäftsführer proALPHA

NEUE TECHNOLOGIEN SPIELEN NOCH KEINE GROSSE ROLLE

Laut der Studie, für die 100 Firmen aus der Fertigungsindustrie in der DACH-Region befragt wurden, sind zwar die meisten Unternehmen davon überzeugt, dass neue Technologien ihnen langfristig bei der Produktivitätssteigerung und der Prozessoptimierung behilflich sein werden, in der konkreten Umsetzung fehlen jedoch noch ausgereifte Technologien, wie etwa integrierte Suchfunktionen. Erfahrungsgemäß scheitert es zum Teil am nötigen Wissen, um neue Technologien effektiv einsetzen zu können.

INNOVATIONEN JA, ABER KEINE DISRUPTIVEN VERÄNDERUNGEN

48 % der befragten Unternehmen sehen die Umsetzung von Innovationen gleichbedeutend mit dem Thema Industrie 4.0.

36 % hingegen planen, ihr komplettes Geschäftsmodell zu überdenken und neue Produkte oder Services zu entwickeln. 33 % der befragten Unternehmen gaben an, dass der Fokus eher auf der Verbesserung der Arbeitsumgebung und Prozesse liegt, als dass Innovationen vorangetrieben werden (25 %) und entsprechende Geschäftsmodelle hinterfragt und neu interpretiert werden (36 %).

KEINE KLARE STRATEGIE BEI DER ERP-MODERNISIERUNG

Einhergehend mit den Topthemen der Unternehmen ist auch die Modernisierung ihres ERP-Systems. Die konkrete Strategie ist jedoch noch unklar. Inkrementelle Veränderungen werden genauso in Betracht gezogen wie die radikale Erneuerung der ERP-Landschaft. So können sich 34 % der Unternehmen vorstellen, zum ERP-System

eines anderen Anbieters zu wechseln; fast die gleiche Anzahl an Unternehmen kann sich aber auch vorstellen, ihr bestehendes ERP-System neu zu konfigurieren (31 %) oder ein zusätzliches Anwendungssystem als Ergänzung zum bestehenden ERP einzuführen (30 %).

KOSTEN UND RESSOURCENMANGEL ALS GRÖSSTE HINDERNISSE

Die Wichtigkeit der ERP-Modernisierung ist zwar bei der Geschäftsleitung und der Belegschaft angekommen, Aspekte wie hohe Kosten (31 %) oder fehlende interne Ressourcen sind aber weiterhin die größten Hindernisse, weswegen Unternehmen vor der Modernisierung ihres ERP-Systems zurückschrecken. Positiv ist hingegen die Entwicklung, dass nur noch 23 % der Unternehmen die fehlende Unterstützung der Geschäftsleitung als Hindernis empfinden. "Wir arbeiten immer wieder mit Kunden zusammen, die die Wichtigkeit eines modernen ERPs zwar erkennen, aber dennoch an alten Prozessen festhalten. Wer aber durch digitale Prozesse wettbewerbsfähiger werden möchte, der muss diese vorher auf ihre Effizienz überprüfen und entsprechend ändern, auch wenn das bedeutet, manche Prozesse gänzlich aufzulösen", sagt DI Michael T. Sander, Geschäftsführer pro-ALPHA.

Die Studie "Mehrwerte schaffen für den Mittelstand durch ERP-Software" steht auf den Seiten von proALPHA zum kostenlosen Download bereit (web.proalpha. com/pac-studie-2020).

proALPHA Software Austria GmbH

8200 Gleisdorf, Josefa-Posch-Straße 6

Tel.: +43/5/79 97-0 Fax: +43/5/79 97-597 office@proalpha.at www.proalpha.com











10006 flexibel.

In guten wie in Krisenzeiten.

Machen Sie sich keine Sorgen: Ob Sie Ihre Bürofläche kurzfristig aufstocken möchten, variable Mietzeiten schon ab 1 Monat bevorzugen oder eine monatliche Kündbarkeit in Betracht ziehen: myhive am Wienerberg ist für jeden Bedarf Ihr verlässlicher Partner.

amwienerberg.com

myhive

Flexible
Bürolösungen
für jeden
Bedarf!

AM WIENERBERG



ALLE LOGISTIKLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Neben weltweiten Transport- und Warehouse-Leistungen bietet Dachser als traditionsreiches Familienunternehmen zahlreiche Services entlang der Supply Chain an, die individuell gestaltet und skaliert werden können.

b Industrie- oder Konsumgüter: Dachser kennt die Bedürfnisse für nahezu alle Branchen aus Handel und Industrie. Als Logistikdienstleister arbeitet Dachser für zahlreiche Unternehmen, das weltweite Dachser-Netzwerk umfasst nahezu 400 eigene Niederlassungen. In Tirol ist das global aufgestellte Familienunternehmen mit einem von insgesamt neun österreichischen Standorten vertreten. Das 20.000 m² große Logistikzentrum Tirol am Standort Stans bietet den Kunden alles aus einer Hand: kundenindividuelle Services im Rahmen der Kontraktlogistik sowie direkten Anschluss an das flächendeckende europäische Transportnetzwerk und die weltweiten Luft- und Seefrachtdienstleistungen von Dachser Air & Sea Logistics.

UNSER FOKUS: IHR GESCHÄFT.

Auch in der täglichen Gestaltung der Logistikprozesse stehen den Kunden Dachser-Mitarbeiter zur Seite. Die Organisation im Logistikzentrum Tirol ist an den Prozessen orientiert, die zur Abwicklung der Transporte idealerweise erforderlich sind. Servicemitarbeiter des Standortes antizipieren Abweichungen vom Sollverlauf und kümmern sich darum, dass die Ware wie geplant ankommt. Unterstützt werden sie dabei u. a. von regionalen Nahverkehrsfahrern, die ihr Gebiet und die lokale Anliefersituation gut kennen. Das Ergebnis ist ein Höchstmaß an Effizienz und Sicherheit für den Kunden.



IHR LOGISTIK-KRISENMANAGE-MENT: DACHSER.

Wellenbewegungen wie die Corona-Pandemie sind im Supply-Chain-Management nichts Neues, wie etwa nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise vor über zehn Jahren.

"Die Kunst liegt darin, robuste Versorgungsnetze aufzubauen, die lokale Lieferanten ebenso wie Quellen aus China, den USA und Europa intelligent einbeziehen. In den vergangenen Monaten konnte Dachser so die globalen Lieferketten, und damit die Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung, mit relativ geringen Einschränkungen aufrechterhalten", erklärt Robert Kloker, Niederlassungsleiter Logistikzentrum Tirol.

FASZINATION LOGISTIK: JOBS MIT ZUKUNFT.

So vielseitig die Aufgaben und Herausforderungen in der Logistik, so vielseitig sind auch die Jobs. Von Verkauf und Disposition, Kundenservice, Lagerwirtschaft bis hin zu Logistikberatung – die Auswahl an Berufsbildern ist groß. Besonders engagiert sich Dachser in der Lehre und bildet Berufskraftfahrer, Speditionskaufleute oder Betriebslogistiker aus. "Wir glauben, dass eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis in der Lehre wichtig und richtig ist", erklärt Manuel Schmelz, Speditionsleiter und Ausbilder. "Wir investieren auf diesem Weg in die künftige Dachser-Generation und damit in unsere Zukunft."

www.dachser.at





TREFFPUNKT VIRTUAL REALITY

Produktentwicklung trotz Corona und dezentralen Standorten: WeAre präsentiert den virtuellen und nachhaltigen Ingenieurs-Arbeitsplatz der Zukunft.

Trotz Einreiseverboten und Abstandsregeln eng zusammenarbeiten an komplexen Projekten: Das Berliner Start-up WeAre ermöglicht Ingenieuren im Maschinen- und Anlagenbau produktives, sicheres und nachhaltiges Arbeiten, selbst während der Corona-Krise, und stellt die Weichen für den virtuellen Arbeitsplatz der Zukunft in vielen Branchen.

LOGISTISCHE MEISTERLEISTUNG IN DER VIRTUELLEN REALITÄT

Eine der größten Herausforderungen im Engineering ist die Besprechung komplexer Maschinen und Anlagen – besonders innerhalb einer internationalen Zusammenarbeit. Kommunikationsprobleme und Sprachbarrieren sind hierbei häufig eine entscheidende Fehlerquelle, das Koordinieren von Besprechungen und Begehungen vor Ort eine logistische Meisterleistung, verbunden mit langen Reisezeiten und hohen Kosten. WeAre hat für diese Problematik insbesondere im Maschinen- und Anlagenbau eine Lösung gesucht und diese in der virtuellen Realität gefunden.

Mit der VR-Lösung von WeAre werden Kommunikationsprozesse und Abstimmungsschleifen extrem verschlankt, Fehlerquoten reduziert und Planungsreisen minimiert, was die Prozesse ungeahnt nachhaltig macht. Gleichzeitig lässt sich die Produkteinführung signifikant beschleunigen.

KOMMUNIKATIONSBASIS FÜR DEZENTRALEN AUSTAUSCH

WeAre dient Unternehmen als Kommunikationsbasis für den dezentralen Austausch im Engineering-Prozess und richtet sich





als Kollaborationslösung explizit an Ingenieure. In einem virtuellen Konferenzraum können alle gängigen CAD-Formate und Dateien ohne Vorbereitungsaufwand visualisiert werden, um diese im Anschluss allen am Entwicklungsprozess Beteiligten zu präsentieren und diese in den Workflow miteinzubeziehen.

Um an einer solchen Session teilzunehmen und all das tun zu können, müssen Ingenieure, Konstrukteure und Stakeholder nicht mal mehr ihr Büro verlassen. Mittels VR-Brille und Cloud-Anbindung treffen sich alle Beteiligten in einem eigens für sie generierten virtuellen Raum – egal ob Fabrikhalle, Büro oder grüne Wiese. Sogar die Kunden, denen bisher anhand von komplizierten CAD-Daten die Konstruktionen mühselig erklärt werden mussten, können diese nun mit eigenen Augen und in 3D live "erleben."

INTUITIV, INDIVIDUELL UND BELIE-BIG SKALIERBAR

Das VR-Conferencing-Tool von WeAre ist intuitiv bedienbar, individuell an jeden Kundenwunsch anpassbar und – dank Cloud-Technologie – beliebig skalierbar. Für eine optimale User Experience setzt WeAre auf starke Partner. Mit dem Unternehmen trisoft informationsmanagement gmbh aus Seiersberg bei Graz sogar nun

auch in Österreich. trisoft ist seit über 20 Jahren der Spezialist für PLM, PDM bzw. technisches Dokumentenmanagement in Österreich und Experte bei der Bestandsdatenübernahme von CAD- und Office-Daten. Mit eigenen VR-Labors im Büro der trisoft können Interessierte in der Praxis ihre eigenen Baugruppen testen und virtuell erleben. Anmeldung und weitere Infos unter:

www.trisoft.at/WeAre

trisoft Informationsmanagement GmbH

8054 Graz-Seiersberg Kärntner Straße 530/2

www.trisoft.at

WeAre GmbH

D-10999 Berlin, Dresdener Straße 11 www.weare-rooms.com















HOTEL-TIPP

MEHRFACH AUSGEZEICHNET

ereits zur Wiedereröffnung im Juli 2020 erntete das Hotel der Löwe im Herzen von Leogang durch seine umfassende Renovierung viel Aufmerksamkeit. Der neue Glanz des Familienhotels bekommt nun auch seine offizielle Anerkennung: Das Hotel darf sich ab sofort mit dem Prädikat VierSterne-Superior schmücken. Doch nicht nur das, auch im Bereich Nachhaltigkeit und



Umweltschutz punktet das Haus mit zwei neuen Auszeichnungen: Der Hotelbetrieb führt nun offiziell das österreichische Umweltzeichen und das EU-Ecolabel. Diese beiden Zertifizierungen belegen, dass nicht nur modernisiert wurde, sondern sowohl der Umbau als auch das Hotel an sich den höchsten Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.

PARTNERSCHAFT

IMMOBILIENENTWICKLER AUF INNOVATIONSKURS

Der Wiener Immobilienentwickler Value One hat sich für eine Partnerschaft mit dem US Konzern Plug and Play – der bisher größten Innovationsplattform mit 30 Standorten weltweit – entschieden. Seit 2019 ansässig am Flughafen Wien, vernetzt der neue Standort in Österreich Akteure der Smart Cities Branche mit Start-up-Technologien aus ganzer Welt. Ziel der Partnerschaft ist der Zugang zum internationalen Start-up-Ökosystem aber auch zum Partner Netzwerk Plug and Plays in Wien, Europa, Amerika und

Asien. "Plug and Play ist begeistert, geehrt und stolz darauf, mit Value One zusammenzuarbeiten und sie dabei zu unterstützen, sich als einer der innovativsten Immobilienentwickler auf internationaler Bühne zu präsentieren. Unser oberstes Ziel ist es, die disruptivsten Talente aus der ganzen Welt zu gewinnen, um die Vision von Value One bei der Schaffung der neuen Normalität mit ihren Schlüsselwerten zu unterstützen", so Renée Wagner, Geschäftsführerin der Plug and Play Austria GmbH.

RISIKOMINIMIERUNG

ZERTIFIZIERTES HYGIENEMANAGEMENT

Die TÜV AUSTRIA unterstützt Handel, Gastronomie, Eventbranche und Tourismus mit einem zertifizierten Hygienamanagement in Pandemien. Das System baut auf derselben Struktur auf wie etablierte Managementsysteme, etwa nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement). Ausgangsbasis ist ein risikobasierter Ansatz, der zur Entwicklung eines Aktionsplans führt und auch Aspekte des Business Continuity Management berücksichtigt. Die High-Level-Structure (HSL) des Hygienemanagement-

Systems erlaubt einen einzelnen Aufbau inkl. Überwachung, aber auch eine integrierte Anwendung mit bereits bestehenden Systemen. "TÜV AUSTRIA begleitet seit Beginn der Krise Unternehmen mit adaptierten Prüf-, Inspektions-, Bildungs- und Zertifizierungsleistungen", erzählt TÜV AUSTRIA-Expertin Anita Reitmaier. "Nun geben wir unserer Wirtschaft ein Toolset, den Impact einer Pandemie im Sinne ihrer Kunden, Gäste und Belegschaft nachhaltig zu minimieren". www.tuvaustria.com/cert

SHORT-CUTS

WINDPARK IM AUSBAU

Österreich möchte bis 2030 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden in der Vergangenheit bereits wichtige Schritte in Form von Ausbau und Erneuerung (Repowering) von Windparks gesetzt. Eines dieser Repowering-Projekte befindet sich im Burgenland in den Gemeinden Gols und Mönchhof Die Bauarbeiten hierzu haben im Herbst 2019 begonnen und werden voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen sein. Der gesamte Windpark wird über eine Leistung von 143 Megawatt verfügen und rund 90.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbarer Energie versorgen. Mit 26 Turbinen gehört das Projekt zu einem der größten Windparks in Österreich. Betrieben werden die Anlagen von der PÜSPÖK Group, einem burgenländischen Familienunternehmen, das seit Ende der 90er Jahre Windparks in Österreich entwickelt und betreibt und derzeit 160.000 Haushalte in Österreich mit Strom versorgt. Das Gesamtvolumen an Fremd- und Eigenkapital der geplanten Investitionen in den Windpark beläuft sich auf 143 Millionen Euro. Finanziert wird der Ausbau durch die Europäische Investitionsbank und UniCredit Bank Austria.

www.bankaustria.at

WORKSHOP: DIGITALE KOMMUNIKATION

Mit der DigiComm Academy die österreichische Kommunikationsagentur Ketchum Publico eine neue Workshop-Reihe für Trends und Themen der digitalen Kommunikation. Die Weiterbildungs-Offensive richtet sich an Experten aus Marketing und Kommunikation, die in aktuelle Digital-Themen in kurzer Zeit tiefer eintauchen möchten. Das 25-köpfige Team aus der Guglgasse greift dabei auf seine langjährige Kommunikations- und Digitalexpertise sowie umfassende Erfahrungen aus dem internationalen Ketchum-Netzwerk zurück. Dementsprechend praxisnah und am Puls der Zeit präsentiert sich auch das vielfältige Weiterbildungsangebot der DigiComm Academy. "Mit unserer Digi-Comm Academy schließen wir eine Marktlücke in Österreich", freut sich Ketchum Publico CEO Saskia Wallner.

https://academy.ketchum-publico.at/











VOR DEN VORHANG Eryk Kannmann ist neuer Director Sales New Business bei XING E-Recruiting.

LEITENDE POSITION IM "WAR FOR TALENTS"



Eryk Kannmann leitet am Wiener Standort wichtige Wachstums-Cluster und Spezialsegmente.

ie XING E-Recruiting, Anbieter von innovativen Lösungen und Tools für zeitgemäßes Recruiting und Tochter der NEW WORK SE, bleibt auf Wachstumskurs und hat seit Anfang August einen neuen Director Sales New Business: Eryk Kannmann. Der 38-Jährige leitet am Wiener Standort wichtige Wachstums-Cluster und Spezialsegmente und wird die nächsten Wachstumsschritte maßgeblich mitgestalten. Er berichtet in dieser Funktion an Geschäftsführerin Jutta Perfahl-Strilka, die in Wien das Neukundenkompetenzzentrum von XING E-Recruiting für die DACH-Region sowie den Wiener Standort verantwortet.

"Der Markt ist in Bewegung, die Krise stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen - was sich nicht geändert hat, ist der 'War for Talents', der ganzheitliches Recruiting immer wichtiger macht. Mit dieser Position wollen wir noch näher bei unseren poten-

tiellen Kunden sein und ihnen die perfekten E-Recruiting Dienstleistungen für ihre Prozesse anbieten", sagt Jutta Perfahl-Strilka. Eryk Kannmann bringt langjährige Erfahrung in Management- und Leadership-Positionen mit und war in den vergangenen Jahren unter anderem als Managing Director und Growth Executive Director für Meltwater tätig. Darüber hinaus hat er bereits ein Start-up gegründet, dies erfolgreich zum Exit geführt und für Non Profit Unternehmen gearbeitet.

www.new-work.se



WASSER-LECKAGE-ÜBERWACHUNG

Um das Risiko von Wasserleckagen in IT-Umgebungen zu reduzieren präsentiert der Waldviertler Systemanbieter BellEquip einen neuen Wasserleck-Detektor mit vier unabhängigen Sensorkabeln.

ehr oft werden die Gefahren von Wasserleckagen in IT-Umgebung wie einem Computerraum, einem Serverraum oder einem Rechenzentrum unterschätzt. Der neue WLD2 Wasser-Detektor für vier unabhängige Sensorkabel warnt rechtzeitig via E-Mail oder SNMP vor Leckage-Schäden und vermeidet somit Kurzschlüsse, Geräteschäden oder sogar Betriebsausfälle. In den häufigsten Fällen sind schlecht gewartete Klimaanlage die Hauptquelle für Wasserleckagen durch Kondenswasser. Mit steigender Server-Rack-Dichte und steigender Server-Rechenkapazität kommen in Serverräumen und Rechenzentren vermehrt Flüssigkeitskühlungen zum Einsatz, die eine weitere Gefahrenquelle darstellen. Andere potentielle Lecke und Ursachen sind Dächer und Fenster, Batteriesäurelecks (insbesondere nasse Zellen), Heizungssysteme und anderes mehr.

SENSORKABEL MIT BIS ZU 85 METERN ERFASSUNGS-/ ÜBERWACHUNGSLÄNGE

Für die Überwachung von ungewünschten Flüssigkeitseintritten kommen zumeist spezielle Sensorkabel zum Einsatz. Diese Kabelsensoren können Flüssigkeiten entlang der Länge des installierten Kabels erfassen. Die Kabel sind bis zu 85 m lang und eignen sich ideal für den Einsatz in Serverräumen und Rechenzentren auf oder unter ebenen Flächen (erhöhte Zugangsböden und abgehängte Decken) und entlang von Rohrleitungen. Dazu ergänzt Monitoring Experte Christoph Gattinger aus dem Hause BellEquip, dem niederösterreichischen Systemanbieter infrastruktureller Lösungen für den effizienten und sicheren Betrieb elektronischer Anwendungen: "Der Hersteller HW group hat sogar noch einen Schritt weitergedacht



und mit dem WLD2 einen Wasserdetektor für vier unabhängige Sensorkabel entwickelt!"

WI-FI- & NETZWERKFÄHIGER **WASSERLECK-DETEKTOR WLD2**

Der PoE-fähige Wi-Fi/Ethernet-Detektor unterstützt bis zu vier unabhängige Sensorkabel. Dies erleichtert das Auffinden der Leckquelle. Jeder der vier Überwachungskreise kann aus bis zu 85 m Erfassungskabel + bis zu 100 m Verbindungskabel bestehen. Die Sensorkabel erkennen schon kleinste Mengen eindringender Flüssigkeiten und melden dies via E-Mail oder SNMP Traps bzw. über ein SMS-Gateway.

www.bellequip.at









NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.